

Raschert, Jürgen

**Olaf Köller / Ulrich Trautwein (Hrsg.): Schulqualität und Schülerleistung. Evaluationsstudie über innovative Schulentwicklung an fünf hessischen Gesamtschulen. Weinheim: Juventa 2003 (240 S.) [Rezension]**

*Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 6*



Quellenangabe/ Reference:

Raschert, Jürgen: Olaf Köller / Ulrich Trautwein (Hrsg.): Schulqualität und Schülerleistung. Evaluationsstudie über innovative Schulentwicklung an fünf hessischen Gesamtschulen. Weinheim: Juventa 2003 (240 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200247 - DOI: 10.25656/01:20024

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200247>

<https://doi.org/10.25656/01:20024>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

## **Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)**

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der  
Erziehungswissenschaft  
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines  
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: [EWR@klinkhardt.de](mailto:EWR@klinkhardt.de)

## EWR 2 (2003), Nr. 6 (November/Dezember 2003)

Olaf Köller / Ulrich Trautwein (Hrsg.)

### **Schulqualität und Schülerleistung**

Evaluationsstudie über innovative Schulentwicklung an fünf hessischen Gesamtschulen

Weinheim: Juventa 2003

(240 Seiten; ISBN 3-7799-1658-4; 19,50 EUR)

Die Untersuchung ist ein Beispiel dafür, dass einzelne Schulen von sich aus eine Realitätskontrolle ihrer Arbeit suchen. Evaluation von Schulen hat in der Bundesrepublik begonnen als eine weitgehend den einzelnen Schulen oktroyierte. Sie waren einfach in der Stichprobe einer Untersuchung erfasst und haben sich der Untersuchung manchmal auch noch entzogen (Beispiele in der PISA-Untersuchung bieten Hamburger und Berliner Schulen). In der vorliegenden Veröffentlichung hat das Gegenteil stattgefunden. Fünf hessische Gesamtschulen, die an der TIMSS-Untersuchung nicht beteiligt waren, haben nachträglich darum gebeten, von der deutschen TIMSS-Forschungsgruppe noch evaluiert zu werden. Hier zeigt sich ein neues Bedürfnis von Schulen, die Frage zu klären: Wo stehen wir – was haben wir erreicht – was müssen wir verändern? Insofern manifestiert das Buch eine Durchsetzung des Prinzips: Wenn Schulen selbständiger werden und eigene Profile entwickeln, bedürfen sie der vergleichenden Qualitätskontrolle im Schulsystem.

Die fünf hessischen Gesamtschulen werden in den einzelnen Kapiteln des Buches zum einen jeweils in einer Selbstdarstellung und zum anderen in einer Interpretation der mit den TIMSS-Methoden gewonnenen Daten durch die Forschungsgruppe des MPI vorgestellt. Dabei wird die große Varianz deutlich, die sich im Vergleich der einzelnen Schulen unter dem gemeinsamen Rubrum "Gesamtschule" verbirgt. Die Schulen sind hessische Versuchsschulen und jede von ihnen hat besondere Versuchsschwerpunkte und besondere Profile entwickelt. Die Lektüre verdeutlicht einmal mehr, wie unterschiedlich Gesamtschulen gestaltet werden können und wie es Schulen weitgehend gelingt, Mindeststandards zu wahren.

Die Studie bemüht sich um eine faire Erfassung von Schuleffekten. Sie versucht Prädiktoren auf die gemessenen Schülerleistungen zu erfassen, die außerhalb der untersuchten Schulen liegen, nämlich im familiären Hintergrund und in den Grundschulleistungen der untersuchten Schüler. Dabei werden die Grenzen der querschnittlichen Untersuchung deutlich.

Als ein wichtiger Prädiktor der Schülerleistungen werden die – bekanntermaßen sehr problematischen – Grundschulempfehlungen erfasst. Das wird etwa bei der Untersuchung der Helene-Lange-Schule deutlich, wenn es im Text heißt: "Zweidrittel der Eltern aus der HLS geben an, ihr Kind habe am Ende der Grundschule eine Gymnasialempfehlung erhalten" (65). Die Autoren vermuten, dass dahinter Einschätzungsprobleme der Eltern stehen, und die angegebenen Gymnasialempfehlungen "eine Überschätzung darstellen. Zu betonen ist noch einmal, dass nach dem Erfahrungen der HLS solche gymnasialempfohlenen Kinder oftmals die HLS besuchen, die aufgrund ihrer emotionalen und motivationalen Ausgangslage an einem regulären Gymnasium vermutlich überlastet wären" (ebd.). Solche relativ vagen Einschätzungen ergeben sich bei einem so wichtigen Prädiktor auch bei anderen Schulen (besonders deutlich auf den Seiten 104 und 205). Den

Autoren sind diese Grenzen einer Querschnittsuntersuchung mit zum Teil schwer kontrollierbaren Daten wie den Elternaussagen voll bewusst.

Über die konkrete Untersuchung der fünf hessischen Gesamtschulen hinaus bietet das vorliegende Buch eine hervorragend knappe und konzise Darstellung von Schulleistungsstudien und ihren Untersuchungsinstrumenten im Rahmen von TIMSS und BIJU.

Am Ende steht ein wegweisender Abschnitt zum Verhältnis von Schulentwicklung, Autonomie und Qualitätssicherung, der für die weitere Schulplanung in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich sein sollte. Dabei wird allerdings auch deutlich, dass die Autoren, wie die gesamte Gruppe um Jürgen Baumert, eine Strukturdebatte zum Thema Gesamtschule und gegliedertes Schulsystem meidet wie der Teufel das Weihwasser.

Jürgen Raschert (Berlin / Dresden)

*Jürgen Raschert*: Rezension von: Köller, Olaf / Trautwein, Ulrich (Hg.): Schulqualität und Schülerleistung, Evaluationsstudie über innovative Schulentwicklung an fünf hessischen Gesamtschulen, Weinheim: Juventa 2003. In: EWR 2 (2003), Nr. 6 (Veröffentlicht am 01.12.2003), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/77991658.html>